





GelbACHTrail

Mit dem Gelb**ACH**Trail kannst Du das Gelbachtal nun durchgehend erwandern – von Montabaur nach Obernhof an der Lahn! Entdecke damit einen Teil des südlichen Westerwalds.

Es ist eine abwechslungsreiche Wandertour, die zwischen der offenen Talauwe und den bewaldeten Hängen hin- und herpendelt. Oft hast Du das Plätschern des Gelbachs im Ohr und wirst manches Mal hören, wenn sich der Lauf etwas verändert und das Wasser über kleine Stromschnellen fließt. Die **ACHT**samkeit gegenüber der Natur stellt sich ganz schnell ein und lässt den Abstand zum Alltag größer werden. Damit ist auch schon der erste Schritt zu mehr **ACHT**samkeit für Dich selber getan. Wie entspannend und wohltuend ein Aufenthalt in der Natur ist – erst recht, wenn damit auch noch Bewegung verbunden ist, weißt Du schon längst. Für alle, die das Gelbachtal auf dem Trail lieb gewonnen haben und nun weitere Wandervorschläge in dieser schönen Landschaft suchen, gibt es diese **ACHT** Schleifen als Anregung um wiederzukommen!

Der GelbACHTrail **S. 4**
und seine 8 Schleifen

- ① Skulpturenweg Reckenthal, kleiner Rundweg **S. 12**
- ② Skulpturenweg Reckenthal, großer Rundweg **S. 14**
- ③ Wäller Tour Eisenbachtal **S. 20**
- ④ Wäller Tour Buchfinkenland **S. 22**
- ⑤ Kirchweg (Halfterweg) **S. 24**
- ⑥ Herthaseerundweg **S. 26**
- ⑦ Gelbachhöhen-Tour **S. 28**
- ⑧ LahnWeinStieg **S. 30**

Die Karte des Gelb**ACH**Trails und das Höhenprofil findest Du auf **S. 16-19**



Der Gelb**ACH**Trail

Eine Premiere im südlichen Westerwald und an der Lahn! Nun gibt es eine wunderbare Möglichkeit, das Gelbachtal durchgehend auf allen Höhenlagen zu entdecken!

Im September 2023 wurde der Gelb**ACH**Trail eröffnet. Genießer teilen sich die 21 km lange Tour in zwei Abschnitte ein, um sich somit auch genügend Zeit für Entdeckungen am Wegesrand und Blicke ins Land zu nehmen.



Als ganz neu beschilderter Wanderweg führt der Gelb**ACH**Trail von Montabaur durch das Gelbachtal bis zur Lahn und bietet eine schöne Gelegenheit, den südlichen Westerwald mit der Lahn zu verbinden. Viel intakte Natur darf man hier erwarten, denn das Gebiet gehört ebenso zum Naturpark Nassau.

ACHTsamkeit gegenüber Flora und Fauna, aber auch für sich selbst und das eigene Wohlbefinden, eine wohltuende Auszeit im Grünen fern von Hektik und Lärm, dies bietet der Gelb**ACH**Trail!

Dazu gehören Blicke ins Gelbachtal von den Höhen, von Abschnitten des Gelb**ACH**Trails, die auf „Balkonen“ verlaufen oder auch auf Pfaden durch die Talau. Ein erhabenes Gefühl ist es, fast am Ende des Gelb**ACH**Trails über das Lahntal mit Obernhof und seinen Weinhängen zu blicken.

STARTPUNKTE: Parkplatz am Friedhof Montabaur oder Bahnhofsvorplatz in Obernhof. Alternativ ist der Beginn auch ab dem Parkplatz in Weinähr möglich, oder (als Seiteneinsteiger) auf allen Wanderparkplätzen entlang der Strecke

LÄNGE: ca. 21 km | **Dauer:** ca. 8 Stunden

WEGBESCHAFFENHEIT: Naturwege, befestigte Wege

SCHWIERIGKEITSGRAD: mittel

Der Gelb**ACH**Trail
ist als Qualitätsweg
Wanderbares Deutschland
zertifiziert.



Infos und Ansprechpartner

Viele weitere Informationen z. B. zu Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten, sowie den 8 Schleifen erhältst Du hier:

Touristik Bad Ems-Nassau e.V.

Römerst. 11 | 56130 Bad Ems
Telefon 02603 94150
info@badems-nassau.info
badems-nassau.info



Tourist-Information Diez

Wilhelmstr. 63 | 65582 Diez
Telefon 06432 9543211
info@urlaub-in-diez.de
urlaub-in-diez.de



Tourist-Information Montabaur

Großer Markt 12 | 56410 Montabaur
Telefon 02602 9502780
tourismus@montabaur.de
suedlicher-westerwald.de



Hinweis: Weitere Infos zum Gelb**ACH**Trail findest Du auch auf tourenplaner-rheinland-pfalz.de



Von Montabaur nach Reckenthal

Am ganz jungen Gelbach steigst Du in den neuen Trail ein. Er entsteht durch den Zusammenfluss von Aubach und Stadtbach zu Füßen der historischen Altstadt von Montabaur. Weiter im Laufe des Tals erhält er Verstärkung durch zahlreiche kleine Bäche und mündet schließlich westlich von Obernhof in die Lahn. Oft wanderst Du mit beruhigendem Plätschern im Ohr durch das Tal!



Tipp: Scan zum Imagefilm



Am Anfang des Gelb**ACH**trails gehört er zu einem Bündel von ausgeschilderten Wegen. Da läufst Du gleichzeitig auf dem Themenweg „Montabäurer Mären – Sagenhafter Westerwald“, wo Dich König Taborein begrüßt. Beim ersten Abbiegen kommt der Stationsweg nach Wirzenborn hinzu, der in Stein gemeißelt Szenen aus dem Leben Christi darstellt.

Dass Du mit diesem Anstieg bereits einen parallel verlaufenden Radwanderweg wieder verlassen kannst, wird Dich sicherlich freuen! Auf der Höhe kommst Du dann an der ehemaligen Burganlage auf dem Geiersberg vorbei, steigst abwärts und wechselst auf die rechte Talseite. Oberhalb von Reckenthal bietet sich ein guter Fernblick auf das gelbe Schloss von Montabaur. Genieße ihn von einer Wanderliege aus! Auf dem weiteren Weg rund um Reckenthal stößt Du immer wieder auf hölzerne Skulpturen.

Einkehrtipps: Gelbachtaler Originale – Landgasthaus Wirzenborner Liss, seit 1894



Von Reckenthal nach Kirchähr

Die Wüstung Sespenroth ist die nächste Attraktion, die man aber gar nicht sehen kann! Unter Wüstung versteht man ein verlassenes Dorf. Es kam in früheren Zeiten immer wieder vor, dass eine Siedlung aufgegeben werden musste, weil z. B. die Bevölkerung an einer Seuche gestorben war. In Sespenroth haben die Einwohner jedoch gesund ihr Dorf verlassen. Den Grund verrät die Infotafel!



Nach der Wüstung Sespenroth wanderst du durch den Wald aufwärts und gelangst auf eine Rodungsinsel. Im Mittelalter musste die Bevölkerung im Westerwald immer erst Teile des Walds roden, der ursprünglich das gesamte Mittelgebirge bedeckte, wenn man Dörfer, aber auch Äcker, Weiden und Wiesen anlegen wollte. Das kann man auf diesem Abschnitt heute noch gut erkennen.

Wie eine typische Auenlandschaft aussieht, in der es für den Wald zu feucht ist, zeigt der Gelb**ACH**Trail rund um Isselbach. Auf einem Trampelpfad geht es mitten durch die Wiese, später windet sich seine Fortsetzung mehr am Rand der Aue entlang. Dabei bekommst Du einen Eindruck davon, wie die originale Pflanzenwelt in einem Feuchtgebiet aussieht, wenn es nicht vollständig durch Entwässerungsgräben trockengelegt wurde. Von Giershausen bis Kirchähr wanderst Du weiter am Rand der Talau.

Einkehrtipps: Gelbachtaler Originale – Alte Brauerei Isselbach – hier hat Gastlichkeit Tradition

Von Kirchähr zur Otto-Gustav-Lei

Zu den traditionellen Bauweisen in Waldregionen gehört die Fachwerkachitektur, wie Du es in Kirchähr auf dem rechten Ufer des Gelbachs sehen kannst. Dieses schöne Beispiel zeigt, dass man die Hölzer nicht nur in der geraden Form verwendete – den Sinn für Dekoratives hat man mit den geschwungenen Streben und ihren Nasen auch ausleben können.



Von Kirchähr aus verläuft der Gelb**ACH**trail am Übergang von Talauie zum bewaldeten Hang mal entlang der Wiesen, mal mehr oder weniger auf gleicher Höhe durch den unteren Waldbereich. Es ist ein entspanntes Gehen, das oft vom Bachplätschern begleitet wird. Welche Kraft das Wasser hat, kannst Du kurz vor Dies am Bachlauf sehen: Hier strömt der Gelbach auf einen kleinen Abhang in der Talauie und ist dabei, hier eine kleine senkrechte Wand zu schaffen. In dem steilen Ufer haben Eisvögel Bruthöhlen angelegt.

An Dies (auf der anderen Talseite) vorbei führt der Weg durch einen steileren Hang zur Bruchhäusermühle. Wassermühlen gehören, seit Menschen diese Landschaft besiedeln und nutzen, zum Wirtschaftsleben dazu. Schließlich musste das Getreide gemahlen werden. Nach der anschließenden Schleife des Gelbachs geht es steil den Hang hoch, um dann den Eschenauerberg mit der Otto-Gustav-Lei zu umrunden.

Einkehrtipps: Gelbachtaler Originale – Bruchhäuser Mühle Dies – ein schönes Ziel für die ganze Familie



Von der Otto-Gustav-Lei nach Obernhof

Vom 17. Jh. bis 1955 gab es Bergbau im Gelbachtal. Eisen, Blei und Silber wurden hier gewonnen. Was den Bewohnern einen gewissen Wohlstand brachte, schadete der Natur – vor allem dem Wald – sehr. Es wurde viel Holz für die Produktion von Holzkohle und die Verhüttung der Erze gebraucht. Anstelle des heute ausgedehnten Buchenwalds prägte in jener Zeit eine baumarme Heidelandschaft das Gelbachtal.



Beim allmählichen Abstieg von der Otto-Gustav-Lei leuchtet an einem sonnigen Tag vor Dir plötzlich eine silbrig glänzende Fläche auf, die sich den Hang hinunterzieht. Es ist eine ausgedehnte Halde mit Bruchstücken von Schiefer. Sie lässt erahnen, dass hier im unteren Gelbachtal einst Bergbau betrieben wurde. Vorsicht beim Abstieg über die Halde!

Weiter im Tal stößt Du auf den Otto-Wolff-Stollen. Die unterste Sohle dieses Bergwerks liegt 750 m unter dem Meeresspiegel. 1952 wurde die Grube stillgelegt und inzwischen haben verschiedene Fledermausarten hier ihr optimales Zuhause gefunden. Von hier aus wartet auf Dich der allerletzte Anstieg des Gelb**ACH**trails. Er belohnt Dich mit einem wunderschönen Blick ins Lahntal, über Obernhof und seinen Weinhang – und als Zugabe ist noch das Kloster Arnstein gegenüber auf einer Bergspitze zu sehen.

Einkehrtipps: Mehrere Einkehrmöglichkeiten in Obernhof und Weinähr

Der Lahnwein

Die Anfänge des Weinbaus an der Lahn und am Gelbach sind mit dem Kloster Arnstein verbunden. Vor mehr als 850 Jahren erkannten zwei Brüder die Gunst des Lahntals und begaben sich vermutlich zu ihren Berufskollegen ins Burgund, um dort den Weinanbau zu lernen. Die ersten Spätburgunderrebstöcke brachten sie natürlich gleich mit.



Der Abstieg vom Panoramablick über Obernhof macht Lust, sich intensiver mit dem Lahnwein zu beschäftigen. Obernhof und Weinähr im Gelbachtal bilden gemeinsam die Großlage Obernhofener Lahntal, das als einziges Weinbaugebiet an der Lahn wiederum zum Weinbaugebiet Mittelrhein gehört. Auf den 15 ha der Lagen Obernhofener Goetheberg und Weinährer Giebelhöll kultiviert man vorrangig Spätburgunder, Müller-Thurgau und natürlich den Riesling.

Fünf Winzer sind hier aktiv. Jeder Ort besitzt auch einen Bürgerweinberg, der vom Verein „gemeinschaft“ gepflegt wird. Hierbei geht es nicht nur um die alte Weinkultur, sondern auch um ihre Zukunft. Nachhaltigkeit sowie umweltschonender Anbau sind Themen und neue Sorten, wie Cabernet Cortis und Sauvignier gris, bekommen eine Chance. Auf dem LahnWeinStieg (siehe S. 30) erfährt man vieles zum Weinbau an Lahn und Gelbach.

Tipps: Eine Übersicht der Winzer und weitere Infos zum Lahnwein findest Du auf gemeinschaft.de



Gut zu wissen für den GelbAchtTrail

- Immer wieder sind Abschnitte des GelbAchtTrails auch als Radwanderweg ausgeschildert. Hier ist gegenseitige Rücksichtnahme gefragt!
- An heißen Sommertagen empfiehlt es sich, früh zu starten, denn dann läufst Du auf den Osthängen des Gelbachtals lange im wohltuenden Schatten.
- Festes Schuhwerk ist ratsam, denn teilweise sind kurze anspruchsvolle Passagen zu meistern.
- Nimm Rucksackverpflegung und genügend Getränke mit! Es gibt zwar Einkehrmöglichkeiten (Öffnungszeiten bitte vorher recherchieren), aber nicht immer gibt es die Option sich unterwegs zu versorgen oder einzukehren.
- Den gesamten GelbAchtTrail an einem Tag zu gehen, wäre eine recht sportliche Leistung. Für mehr Genuss und ACHTsamkeit für die schönen und interessanten Dinge am Wegesrand wäre eine Zweiteilung sinnvoll. Als Orte für eine Halbierung der Strecke bieten sich Isselbach oder Kirchähr an, wo jeweils der GelbAchtTrail im Tal und nahe der Landstraße verläuft.

Organisiere bei der Planung der Wanderung unbedingt auch schon die Rückkehr zum Auto, denn der ÖPNV im Gelbachtal ist suboptimal. Wenn Du den Rücktransport zum Ausgangspunkt Deiner Wanderung nicht mit dem eigenen PKW organisieren möchtest, kannst Du einen Transfer auch mit einem ansässigen Taxiunternehmen planen.

- Folgende Taxiunternehmen können Dich zum Ausgangspunkt zurückbringen:

Taxi Selker | Telefon: 02602 / 3548,
info@taxi-montabaur.com | www.taxi-montabaur.com

Taxi Kespe | Telefon: 02602-3404,
info@taxi-kespe.de | www.taxi-kespe.de

Taxi Nebbi | Telefon: 0171-5608550,
taxi-nebbi@gmx.de | www.taxi-nebbi.de

Taxi Nuss | Telefon: 02602-999 3331,
taxi-nuss@t-online.de | www.taxi-nuss.de

Preisbeispiel: Transfer von Isselbach zurück nach Montabaur für 2 Personen ab 25,50 €

Bitte plane bei Deinen Überlegungen die Anfahrtszeiten der Taxiunternehmen aus Montabaur bis zu Deinem Zielpunkt mit ein!

Skulpturenweg Reckenthal, kleiner Rundweg

Auf dem Fischerhof in Reckenthal ist man vielseitig! Im Ambiente des Reiterhofs fanden 2009, 2010, 2011 und 2014 internationale Holzbildhauer-Symposien statt. Die Arbeiten von Künstlern aus Bulgarien, Deutschland, Ecuador, Frankreich, Italien, Polen, Russland und aus der Schweiz bieten nun zusätzliche Anreize, einmal durch die nähere und weitere Umgebung des kleinen Dorfes zu wandern.



44 Skulpturen aus Lärche, Eiche, Kirsche, Fichte, Eberesche und Douglasie säumen den Skulpturenweg Reckenthal, der sich auf zwei Runden entdecken lässt. Der kleine Rundweg mit seinen 6,5 km beginnt in Wirzenborn am Parkplatz und führt mit den Skulpturen Nr. 1 bis 12b nach Reckenthal. Von dort geht es durch das Gelbachtal mit den Skulpturen Nr. 31 bis 42 wieder zurück nach Wirzenborn.

Die erste Figur am Wegesrand schuf Jean-Claude Escoulin (Frankreich) und thematisiert in abstrakter Form das „Du, Ich, Wir“. Gegenständlich hat dagegen Ricardo Villacis aus Ecuador in seiner Arbeit „Das Leben“ (Nr. 2) Mann und Frau als Einheit mit einem hochgehaltenen Kind aus Lärchenholz geschnitzt. Fast schon realistisch hat Jörg Bäßler seinen großen Till Eulenspiegel (Nr. 7) aus Eichenholz gesägt und farbig gefasst.



TIPP

Die Künstlerin Simone Carole Levy war die Initiatorin und künstlerische Leiterin dieser internationalen Bildhauertreffen. Von ihr stammt die Hälfte der Holzskulpturen auf der insgesamt 14 km langen Strecke. Nach Absprache leitet sie geführte Wanderungen auf dem Skulpturenweg. Infos dazu gibt es bei der Tourist-Info Montabaur.

suedlicher-westerwald.de



Scan zum
Imagefilm



Ausgangspunkt: Parkplatz Wirzenborn

Länge: ca. 6,5 km | **Dauer:** ca. 1,5 Stunden

Wegbeschaffenheit: weitgehend befestigte Wege

Schwierigkeitsgrad: mittel

Einkehrtipp: Landgasthaus Wirzenborner Liss

Skulpturenweg Reckenthal, großer Rundweg

Wenn Du alle 44 Skulpturen sehen möchtest, reicht der ausgeschilderte große Rundweg nicht! Um alles zu sehen, musst Du die kurze Strecke durch das kleine Dorf Reckenthal auch noch einmal hin und zurückgehen! So verpasst Du die Kunstwerke Nr. 9 bis 12b nicht. Um Nr. 13 „Lärche 09/12“ von Heiko Börner zu sehen, wäre zwischen Nr. 34 und 35 ein kurzer Abstecher über eine Gelbachbrücke nötig.



Der große Rundweg mit seinen 9,5 km beginnt ebenso in Wirzenborn am Parkplatz und führt mit den Skulpturen 1 bis 8 auf die Höhe oberhalb von Reckenthal. Dort steigst Du aber nicht ab zum Dorf, sondern gehst weiter vorbei an den Skulpturen Nr. 14 und den folgenden über die Höhe, schließlich durch Bladernheim, überquerst den Gelbach und wanderst auf der linken Talseite wieder zurück nach Wirzenborn.

Nicht erschrecken! Im Wald des Gelbachtals stößt Du auf den „Waldgeist“ (Nr. 29) von Simone Carole Levy. Sie hat auch die witzige „Fischfamilie“ (Nr. 32) geschaffen. Eine überdimensionale Weizenähre von Franziska Dose ist ein anderer künstlerischer Blickfang im Gelbachtal. Ihre Skulptur „Gut – genährt“ (Nr. 35) aus Lärche stellt die Weizenähre als ein Symbol für Leben, Wachstum, Veränderung und Nahrung dar.



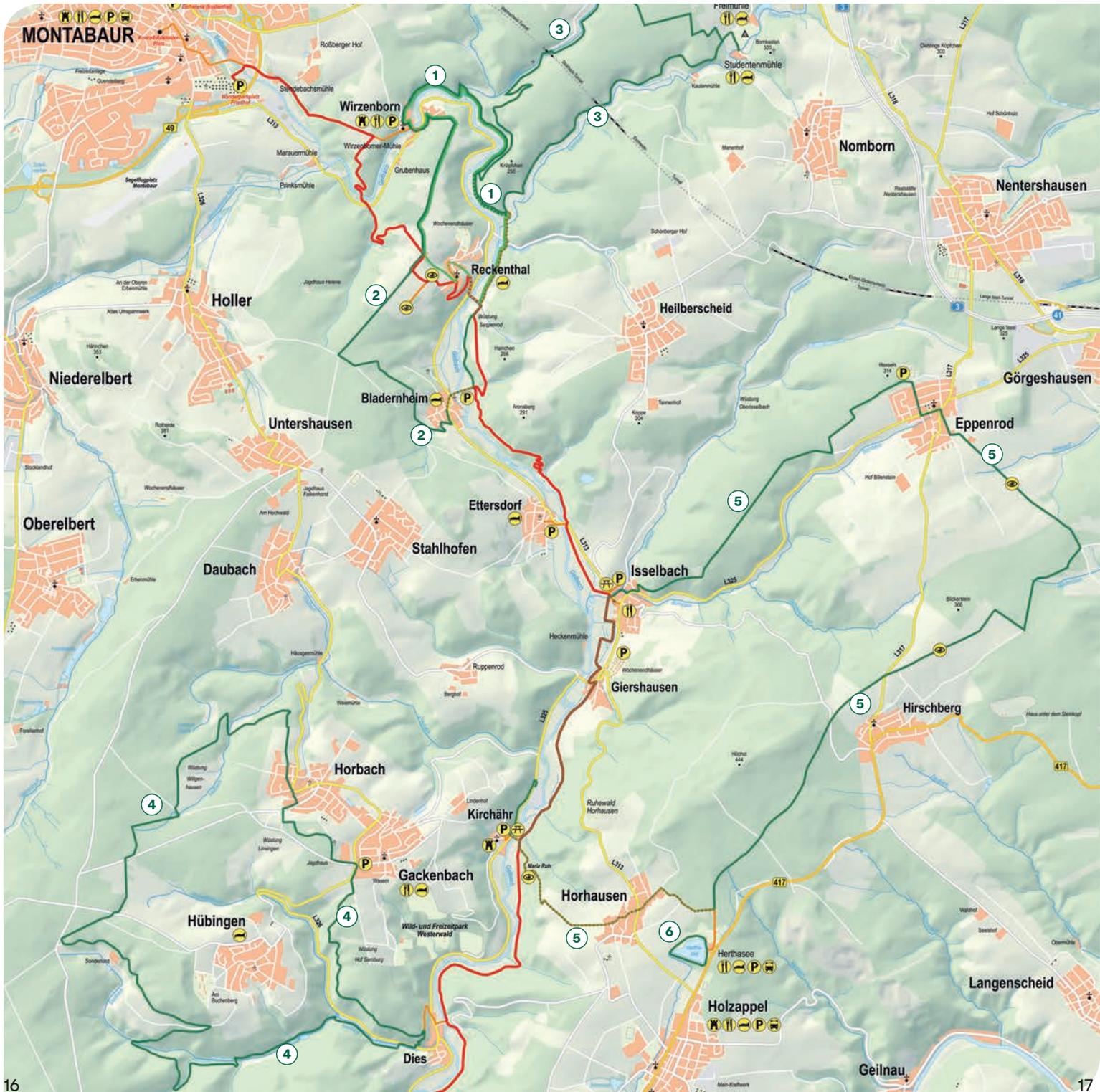
TIPP
Das „Sofa im Wald“ (Nr. 13) von Volker Sesselmann verführt zu einer Rast auf einem Kunstwerk.

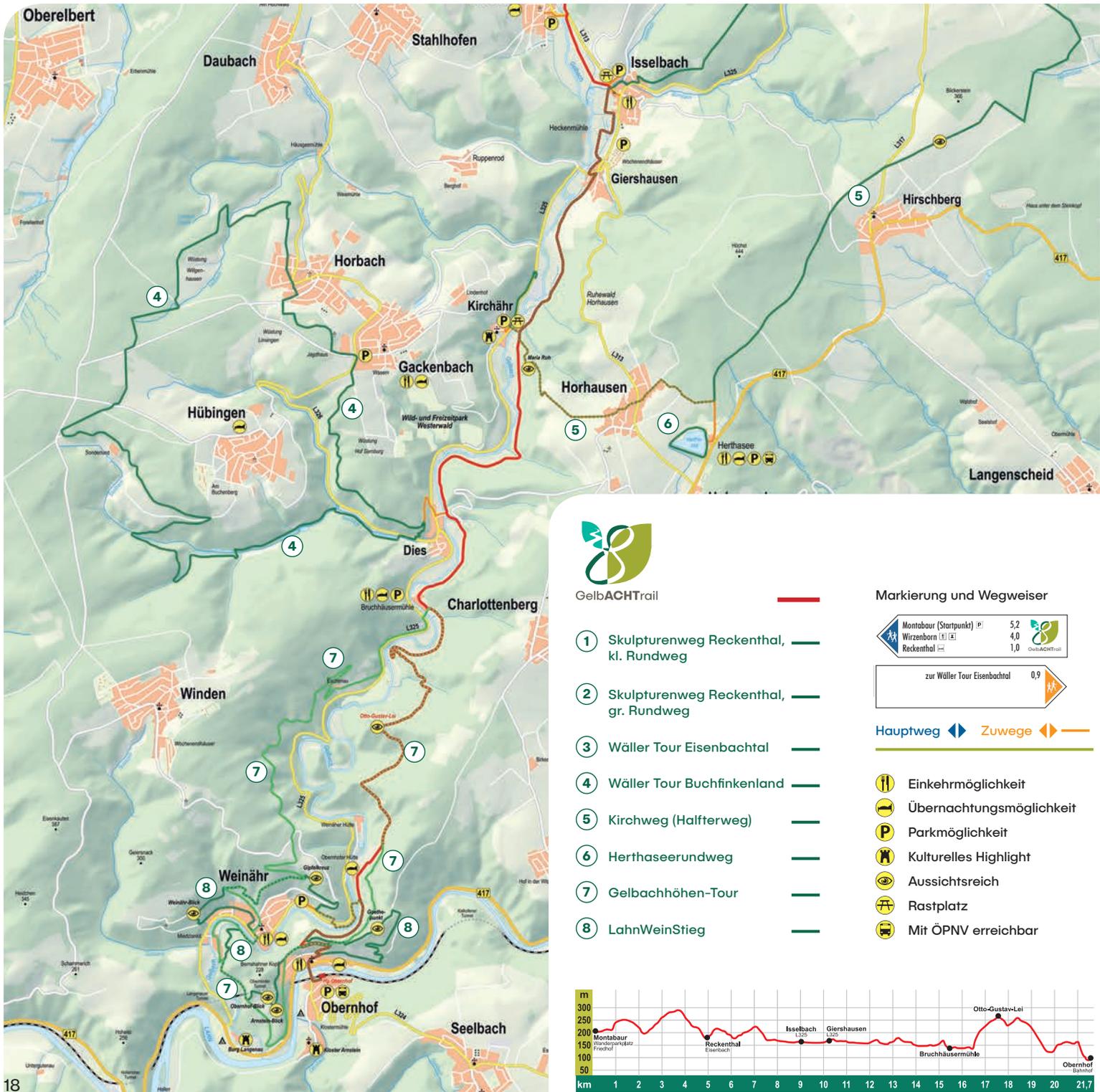


Scan zum
Online-
Booklet



Ausgangspunkt: Parkplatz Wirzenborn
Länge: ca. 9,5 km | **Dauer:** ca. 3 Stunden
Wegbeschaffenheit: weitgehend befestigte Wege
Schwierigkeitsgrad: mittel
Einkehrtipp: Landgasthaus Wirzenborner Liss





GelbACHTrail

- ① Skulpturenweg Reckenthal, kl. Rundweg
- ② Skulpturenweg Reckenthal, gr. Rundweg
- ③ Wäller Tour Eisenbachtal
- ④ Wäller Tour Buchfinkenland
- ⑤ Kirchweg (Halfterweg)
- ⑥ Herthaseerundweg
- ⑦ Gelbachhöhen-Tour
- ⑧ LahnWeinStieg

Markierung und Wegweiser

Montabaur (Startpunkte) P	5,2	
Wirzenborn [A]	4,0	
Reckenthal [B]	1,0	

zur Wäller Tour Eisenbachtal 0,9

Hauptweg Zuwege

- Einkehrmöglichkeit
- Übernachtungsmöglichkeit
- Parkmöglichkeit
- Kulturelles Highlight
- Aussichtsrreich
- Rastplatz
- Mit ÖPNV erreichbar



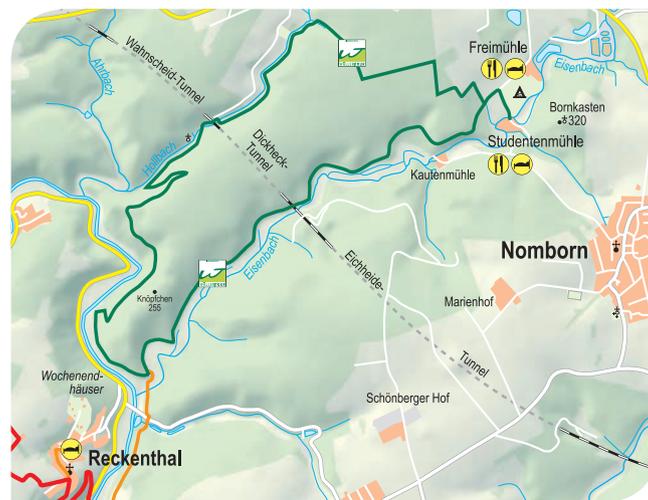
Wäller Tour Eisenbachtal

Eigentlich führt die Rundwanderung Eisenbachtal durch drei Täler! Du wanderst zuerst entlang des Eisenbachs, folgst dann dem Gelbach und biegst schließlich ab ins Holbachtal. Das hört sich erst einmal nach einer langen Drei-Täler-Tour an, aber es ist nur eine 9 km-Runde, die sich auch wunderbar als Familientour mit Kindern eignet.



Wenn Du eine passable Wandertour auch für kurze Kinderbeine und auch noch für heiße Sommertage suchst, dann ist diese Drei-Täler-Runde, die mit dem Eisenbachtal beginnt, genau die richtige. Entlang von Bächen und durch schattige Wälder spazieren und auf diese Weise Natur entdecken – so kann man dem Nachwuchs auch Spaß am Wandern vermitteln. Wenn es dabei auch einmal in den Bach geht und die Wasserwelt eines Wäller Bachs erkundet wird, sollte man ein Handtuch im Rucksack haben!

Spannend und nicht alltäglich ist es ebenfalls, dass Ihr zweimal die Trasse des ICE zwischen Frankfurt und Köln quert. Kann man vielleicht ein Vibrieren unter den Sohlen spüren, wenn ein Zug bei der Kapelle „Bildches Eich“ im Holbachtal unter Euch durch den Berg rast?



TIPP

Wenn Du niemanden mit der Geräuschkulisse eines vorbeirasenden ICE überraschen möchtest, dann rufe in Deinem Smartphone den Fahrplan vom ICE-Bahnhof Montabaur auf und plane entsprechend!

Scan zum Imagefilm



Ausgangspunkt: Landhotel Studentenmühle, Nornborn

Länge: ca. 9 km | **Dauer:** ca. 2,5–3 Stunden

Wegbeschaffenheit: Naturwege, befestigte Wege

Schwierigkeitsgrad: leicht

Einkehrtipp: Hotel-Restaurant Freimühle – Girod, Landhotel Studentenmühle – Nornborn

Wäller Tour Buchfinkenland

Eine tierisch gute Tour durch ein Gebiet, in dem sich die Buchfinken so wohlfühlen, dass sie gleich zu Namensgebern wurden! Viele große und kleine Tiere sind im Wild- und Freizeitpark Westerwald zu sehen. Den handlichsten Tieren kann man auf der Streichelwiese nahekommen, bei der Braunbärin Sally schätzt man doch den sicheren Abstand.



Bei der fast 15 km langen Rundtour durch das Buchfinkenland wanderst Du nun einmal westlich des Gelbachtals – ausgehend vom Wanderparkplatz am Ortsrand von Gackebach. Zunächst läufst Du am Waldrand Richtung Horbach, durchquerst dieses Dorf und wirst von da an fast nur noch durch den Wald oder direkt an seinem Rand entlanggehen.

Auf der Strecke nach der „Altweibereiche“ kommst Du an einer dreieckigen gerodeten Fläche vorbei, die als Wüstung Willgenhausen bezeichnet wird. „Wüstung“ steht für ein aufgegebenes Dorf. Im Buchfinkenland gibt es noch weitere Wüstungen, die davon zeugen, dass es früher für die Bewohner hier nicht leicht war, seine Existenz zu sichern und sich irgendwann einmal zum Abwandern in andere Gebiete, vor allem in Städte, entschloss. Das gilt übrigens auch für andere Regionen des Westerwalds.



TIPP

Wenn Du die Bärin Sally (Jahrgang 1994) beobachten möchtest, dann berücksichtige, dass Bären von November bis ungefähr März Winterschlaf halten. In der übrigen Zeit liebt Sally ein Mittagsschläfchen.

Scan für
mehr Infos



Ausgangspunkt: Wanderparkplatz Gackebach
Länge: ca. 15 km | **Dauer:** ca. 5,5 Stunden
Wegbeschaffenheit: Naturwege, befestigte Wege
Schwierigkeitsgrad: mittel
Einkehrtipps: Gasthof Zum Wiesengrund – Gackebach

Kirchweg nach Eppenrod



Zahlreiche Dörfer im Westerwald waren schon immer zu klein, um eine eigene Kirche zu haben. Da gehörte zu den Sonntagen dazu, dass sich die Einheimischen auf einen mehrere Kilometer langen und immer noch kürzesten Weg durch die Wälder, Felder und Wiesen für den Gottesdienst machten. Hinzu kam natürlich die Wanderung für den Heimweg.



Auf den Spuren eines einstigen Kirchwegs wanderst Du bei dieser Tour vom Herthasee durch das Gelbachtal nach Eppenrod. Das historische Originalstück ist der Abschnitt von Isselbach – vermutlich sind die Menschen aus dem Nachbardorf Giershausen auch mitmarschiert – nach Eppenrod auf der Höhe.

Vom Herthasee wanderst Du nach Norden am Waldrand entlang nach Horhausen und steigst dann hinab zum Aussichtspunkt Maria Ruh. Doch keine Rast machen! Nur mal die Aussicht genießen und dann hinunter ins Gelbachtal, vorbei an Giershausen nach Isselbach. Hier hat das gemütliche Gehen in der Talau ein Ende, denn am nördlichen Ortsrand geht es den Berg hoch. Wie eine schöne Landmarke wirkt später beim Verlassen des Waldes die romanische Wehrkirche von Eppenrod.



TIPP

Vom Herthasee durch das Gelbachtal nach Eppenrod ist es eine 10 km lange Streckenwanderung. Mache daraus einen Rundweg, indem Du über die Wilhelmshütte (Rastplatz) und den Halfterweg wieder zum Herthasee wanderst. Dann kommen noch einmal 8 km hinzu. Die ganze Runde wird eine schöne Tagestour.

Scan
für mehr
Infos



Ausgangspunkt: Parkplatz Isselbach oder Herthasee

Länge: ca. 17,2 km | **Dauer:** ca. 5 Stunden

Wegbeschaffenheit: Naturwege, befestigte Wege

Schwierigkeitsgrad: mittel

Einkehrtipp: Alte Brauerei – Isselbach, Minigolf-Restaurant – Herthasee

Herthaseerundweg

Unter den 8 Schleifen zum Gelb**ACHT**trail kann man den Rundweg um den Herthasee als ein Schleifchen bezeichnen! Er ist gerade einmal einen Kilometer lang und gemütlich in einer halben Stunde zu schaffen. Dafür gibt es aber viele Möglichkeiten zu Aktivitäten unter freiem Himmel, die locker einen Tag füllen können.



Packe die Badesachen ein! Von Juni bis August wäre das eine gute Ergänzung für das Wandern rund um den Herthasee oder auf anderen Wegen, die am See vorbeiführen. Im Sommer, wenn der Herthasee zum Baden einlädt, muss man auch für den Spaziergang um ihn herum Eintritt bezahlen. In der übrigen Zeit steht das Tor offen und das Ufer kann so betreten werden.

Vielleicht wundert es Dich, dass es hier einen See auf der Höhe gibt? Die Natur hat ihn nicht entstehen lassen! Das bis zu 6 m tiefe Gewässer ist ein Stausee, der 1846 für die Grube Holzappel angelegt wurde. Das Quell- und Oberflächenwasser des 443 m hohen Höchst sorgt vor allem für die Füllung des ca. 6 ha großen Stausees. Dieses Erzbergwerk wurde von 1751 bis 1952 betrieben und beschäftigte in besten Zeiten bis zu 900 Bergleute. Blei, Silber und Zink wurden hier gewonnen. (Mehr erfährst Du auf dem Grubenwanderweg.)



TIPP

Wenn das Wetter nicht zum Baden einlädt, dann könnten Gartenschach, Beachvolleyball, Minigolf oder Tennis am Herthasee eine schöne Alternative für die Wandergesellschaft sein.

Scan für mehr Infos



Ausgangspunkt: Parkplatz Herthasee
Länge: ca. 1 km | **Dauer:** ca. 15 Minuten
Wegbeschaffenheit: Naturwege, befestigte Wege
Schwierigkeitsgrad: leicht
Einkahrtipp: Seekiosk, Minigolf-Restaurant

Gelbachhöhen-Tour

Das Besondere an dieser Rundtour sind die Möglichkeiten, von beiden Talseiten in das Gelbachtal und in die Ferne zu schauen! Mit einem kleinen Abstecher am Ende der Runde kannst Du auch an die Mündung des Gelbachs in die Lahn kommen. Ausgangspunkt und Ziel ist Obernhof.



Die Gelbachhöhen-Tour startet vom Wanderparkplatz am Lahnufer von Obernhof – der kleine Bahnhof gleich in der Nähe ermöglicht für diese Tour einmal eine problemlose An- und Abreise mit dem ÖPNV (RB 23). Da siehst Du gleich, welcher Anstieg durch das Dorf und seine Rebhänge auf Dich wartet. Genieße den Blick mit dem herrlichen Panorama vom oberen Weinberg ins Lahntal – auch für ein kleines Verschnaufen!

Von da an steigst Du durch den Wald und die oberen Hänge des Gelbachtals nordwärts. Durch die Talauve gelangst Du zur Bruchhäuser Mühle, wo es über eine Brücke auf das rechte Ufer des Gelbachs geht. Hier arbeitest Du Dich auch wieder in die höheren Hanglagen empor und folgst dem Gelbachtal mit seinen vielen Talschleifen. In Weinähr wechselst Du wieder auf die linke Seite des Gelbachs und wanderst mit einer Schleife, die dem unteren Bachlauf folgt, auf Obernhof zu.



TIPP
Auf der Strecke von Weinähr nach Obernhof kommst Du nahe – aber nicht direkt – an die Mündung des Gelbachs in die Lahn. Dafür müsstest Du nahe der B417 ein kurzes Stück nach rechts abbiegend zur Bundesstraße gehen. Sie führt über die Bachmündung.

Scan für mehr Infos zur Tour



Ausgangspunkt: Bahnhofsvorplatz Obernhof
Länge: ca. 17,3 km | **Dauer:** ca. 6 Stunden
Wegbeschaffenheit: Naturwege, befestigte Wege
Schwierigkeitsgrad: mittel
Einkehrtripp: Bruchhäuser Mühle – Dies, Landhotel Weinhaus Treis – Weinähr

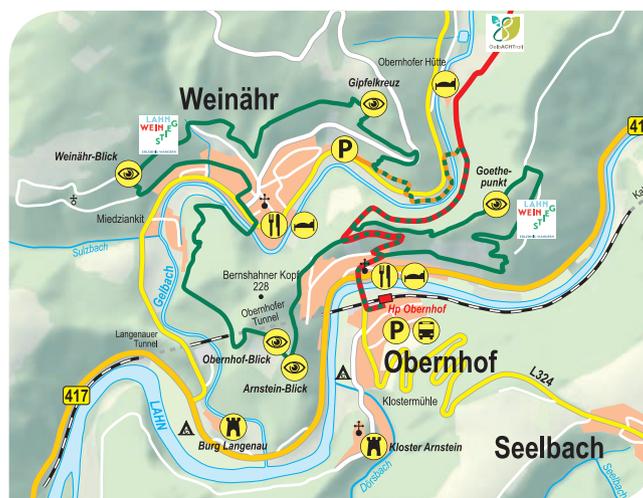
LahnWeinStieg

Die sportlichste wie abwechslungsreichste Schleife am Gelb**ACHT**Trail ist der LahnWeinStieg. Es ist kein Druckfehler, wenn für die ca. 11 km lange Runde sechs Stunden angegeben werden. Und dabei handelt es sich nur um die reine Gehzeit! Wenn Du alle interessanten Infos am Wegrand lesen und alle schönen Aus- und Einblicke genießen willst, brauchst Du sogar länger.



Ordentliche Wanderschuhe und ausreichend Getränke sind ein Muss für diese Rundwanderung, die im Sommer zu einer echt heißen Tour werden kann. Schließlich haben sich die Winzer schon im Mittelalter die Hänge ausgesucht, in denen es ein Maximum an Sonnenschein gibt! Der LahnWeinStieg lässt keinen von der Sonne durchfluteten Hang in Obernhof und Weinähr aus.

Wie ein Winzer kletterst Du auf schmalen Schiefertreppen durch die historischen Weinterrassen und weil das nicht reichen mag, gibt es einige Stellen am LahnWeinStieg, wo Du die Hände aus den Hosentaschen nehmen musst, um bei Leitern oder Stahlseilen zuzugreifen. Für solch luftige, aber kurze Passagen gibt es immer auch eine Umgehungsmöglichkeit. Dann musst Du aber schon einmal etwas länger laufen, beispielsweise um den Panoramablick über Weinähr und das Gelbachtal nicht zu verpassen.



TIPP

An einer Weinprobe oder einem Essen mit Lahnwein führt eigentlich kein Weg vorbei! Erkundige Dich vorher, welche Weinstube an Deinem Wandertag geöffnet hat!

Scan für
mehr Infos
zum Stieg



Ausgangspunkt: Bahnhofsvorplatz Obernhof
Länge: ca. 11 km | **Dauer:** ca. 6 Stunden
Wegbeschaffenheit: Naturwege, befestigte Wege
Schwierigkeitsgrad: schwer
Einkehrtipps: Landhotel Weinhaus Treis – Weinähr, weitere Einkehrmöglichkeiten in Obernhof



Herausgeber



Touristik Bad Ems-Nassau e.V.
badems-nassau.info



Tourist-Information Diez
urlaub-in-diez.de



Tourist-Information Montabaur
suedlicher-westerwald.de

Mit Fördermitteln des



Gefördert durch das Land



Texte: Dr. Gabriele Knoll | Karten: Kartographie Muggenthaler, 94209 Regen |
Touristik Bad Ems-Nassau e.V. (Fotos: Rheinland-Pfalz Tourismus, Dominik
Ketz, Marco Rothbrust) | Lahntal Tourismus Verband e.V (Fotos: Marco
Rothbrust, Tobias Vollmer, Domimik Ketz, VG Diez) | Verbandsgemeinde
Montabaur (Fotos: Fotografie Nitz, Domimik Ketz, VG Montabaur).